

Roten Kampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Einzelpreis 180 Mark
Freitag, den 4. Mai 1923
3. Jahrgang Nr. 103

Einzelnummer 180 Mark
Freitag, den 4. Mai 1923
3. Jahrgang Nr. 103

Heraus zur gemeinsamen Abwehrfront! Offener Brief

An die Bezirksleitungen der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei und der S.A.Z. für den Bezirk Halle-Merseburg

Werte Genossen!
In den Kämpfen des Rapp-Putschs sowohl, als auch in den großen Kumbungen anlässlich des Rathenau-Mordes, bezeugte die gesamte deutsche Arbeiterkraft einmütig durch die damals gestifteten Beschlüsse und aufgestellten Forderungen ihren Willen, der feindlich gewordenen Bewegung und den Treibhieben der Monarchisten unter Führung ehemaliger deutscher Offiziere die gefällige Kampffront der Arbeiterkraft entgegenzusetzen.
Besonders klar und einbeutig stellte die Arbeiterkraft im Industriebetrieb Halle-Merseburg anlässlich des Rathenau-Mordes die Forderung auf, die reaktionäre Bewegung mit aller Energie zu unterdrücken. Das kam besonders in dem Aufrufe der Spitzenorganisationen des I.D.G.B., der S.P.D., der U.S.P.D. und K.P.D. vom 30. Juni 1922 scharf zum Ausdruck, in dessen erstem Passus es hieß:
„Die Gewerkschaften und die politischen Arbeiterparteien haben ein Geheiß zum Schutze der Republik und für die politische Umwälzung aufgestellt. Die Forderungen sind bedingt auf das Maß, das zur Sicherung der republikanischen Staatsordnung, zum Schutze der Grundrechte des Volkes und zur Verhütung von Anarchismus, des monarchistischen und nationalistischen Vorgesanges unbedingt notwendig ist.“

Darüber hinaus erkannte aber damals schon die mitteldeutsche Arbeiterkraft, daß es nicht nur galt, die restlose Niederknüpfung der monarchistischen und nationalistischen Vorgesänger von der Regierung zu fordern. In einer von den Vertretern der oben genannten Organisationen gemeinsam verfaßten und von der gesamten Arbeiterkraft des Bezirks einstimmig angenommenen Resolution kommt auch der einschlägige Wille der Arbeiterkraft zum Ausdruck, aus eigener Kraft und durch Organisierung der einheitlichen proletarischen Abwehrfront die Kontrevolution in Schach zu halten. In der Aufruf der Bezirksleitungen der S.P.D., der U.S.P.D. und K.P.D. vom 30. Juni 1922 ist, wurde am 28. Juni 1922 z. B. unter Punkt 3 gefordert:
„Die Durchführung des Völkervertrages (Selschluß).“
Das Gewerkschaftsamt Halle forderte in einem in seiner Kollektion vom 28. Juni beschlossenen Aufruf zur Demonstration am 28. Juni 1922 die Arbeiterkraft auf:
„Gegen den Aufmarsch der Reaktion, für die gemeinsame Abwehrfront der Arbeiterkraft, für die Organisierung des proletarischen Selbstschutzes“ zu demonstrieren und sich einzufügen.“

Zehn Monate sind heutzutage verstrichen. Die Reichsregierung, die unter Führung des damaligen Reichskanzlers Dr. Brüning von der Teilhabe des Reichsorgans unter der höchsten Kampf, nach rechts ansetzte, hat die Forderungen der Arbeiterkraft, die in den Tagen nach dem Rapp-Putsch und nach dem Rathenau-Mord aufgestellt wurden, nicht erfüllt. Offener und frecher denn je erhebt die Kontrevolution ihr Haupt und quittiert die Forderungen der Arbeiterkraft nach Sicherung ihrer Lebensgrundlage und ihrer existenzialen Interessen.

Das deutsche Angebot von Poincaré abgelehnt (Eigene Dreihelmübung)

Paris, 4. Mai.
Der Ministerrat hat einstimmig die Vorschläge als unannehmbar erklärt. Allem Anschein nach hat die französische Regierung die Absicht, der deutschen Note durch eine Verärgerung des Druckes im Ruhrgebiet zu beantworten.

Das zurückgewiesene Angebot

Alle maßgebenden Zeitungen Englands und Frankreichs waren sich darin einig, daß das neue Angebot der Cuno-Regierung zurückgewiesen werden müsse. Der französische Ministerrat hat seinen Beschluß bereits in diesem Sinne gefaßt.
Es bedarf der französischen Zustimmung der Völkerverträge, um „günstige Stimmen“ herauszuholen. Besonders hat es der I.D.G.B. das Souverän-Organ „Leit Journal“ angehen. Nach der Widergabe seines Artikels schrieb der „Vorwärts“: „Aus fast allen diesen Seiten spricht ein hohes Maß von wirtschaftlichem Verständnis.“ „Vorwärts“ behauptet nur noch einmal, daß der Souverän-Stimmenschein mit dem I.D.G.B. Reparationsplan grundsätzlich übereinstimmt. Das Souverän-Organ fordert die Aufgabe des politischen Widerstandes im Ruhrgebiet, die Festlegung industrieller Garantien für eine internationale Reparationsanleihe, beschränkt die Angebote von 80 Milliarden als selbstständlich, beschränkt und schreibt kurz: „Man wolle in Paris, daß man sich in Berlin immer mehr an den Gehörnen gewöhne, daß eine internationale

kontrollierten Erzeugnisse mit dem Schützenfeuer der Weissen Garben.
Dieser Zustand ist für die gesamte deutsche Arbeiterkraft unerträglich. Die letzten Vorgänge in Bayern sind die offene Kampfanziehung der Nationalsozialisten unter Führung Hitler's an die gesamte Arbeiterkraft gegen die Republik. Die Vorgänge in München - Neubauern und die Stellung der bayrischen Regierung gegen die gewerkschaftlich organisierte Arbeiterkraft anlässlich ihrer Demonstrationen am 1. Mai d. J. bedeuten die Erklärung des offenen Bürgerkrieges an das deutsche Proletariat. Die Reichsregierung ist weder gewillt noch in der Lage, dem provokatorischen Treiben der Nationalsozialisten und sonstigen Kontrevolutionären in Bayern und im Reich Einhalt zu gebieten. Sie denkt gar nicht daran, durch zweckentsprechende Maßnahmen die Forderungen, die im Berliner Abkommen der Spitzenorganisationen anlässlich des Rathenau-Mordes aufgestellt sind und von der Regierung anerkannt worden, durchzuführen und gegen die Nationalsozialisten einzuschreiten.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß die nationalsozialistischen Verbände und ihre Schutzesorganisationen ihre Antriebe nicht auf Bayern beschränken, sondern ermutigt durch die hundertmalige Forderung der Behörden, der Staatspolizei und der Justiz (auch der Staatsgerichtshof verurteilt) ihre monarchistischen Propaganda und ihr kontrevolutionäres Bandenitum über die Grenzen Bayerns hinausstrahlen. Schon treten die nationalsozialistischen und deutsch-völkischen Stütztruppen auch im mitteldeutschen Industriebetrieb auf, so erst kürzlich in Stöckach bei Mücheln, Trotha usw. Aufgabe der mitteldeutschen Arbeiterkraft und ihrer politischen und wirtschaftlichen Organisationen muß es sein, von vorn herein diese Entwicklung zu unterbinden und durch entsprechende Gegenmaßnahmen die kontrevolutionären Bestrebungen der Faschisten anzuweifen zu versuchen.

Zu diesem Zwecke schärfen wir Euch vor, auf der Grundlage der bereits zitierten Forderungen der mitteldeutschen Arbeiterkraft und der bekannten Vereinbarungen zwischen den sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeitern in Sachen über

die Bildung von proletarischen Hundertschaften und Kontrollkommissionen

anlässlich der Bildung der faschischen Regierung, mit uns gemeinsam die Maßnahmen zu beraten, die notwendig sind, um die kontrevolutionären Anschläge auf die Rechte der Arbeiterkraft abzuwehren.
Solltet Ihr unseren Vorschlag ablehnen, so erwarten wir ebenfalls Angabe von Zeit und Ort der faßlichen Besprechung.

Halle, den 2. Mai 1923.
Mit kommunistischem Gruß
Die Bezirksleitung der K.P.D. für Halle-Merseburg.
Willy Sachse.

nale Kontrolle der deutschen Garantie für die Anleihen, insbesondere der Zölle, der Eisenbahnen und teilweise auch der Industrieproduktion erfolgen müsse. In der Sicherheitsfrage müsse man wenigstens die Entmilitarisierung des ganzen linken Rheinufers unter internationaler Kontrolle fordern.“ Das ist der einzige Sinnesplan, Internationale Genbarmerie im Rheingebiet, Stilllegung der Reichseisenbahnen und Schaffung des deutsch-französischen Wirtschaftskongresses. Diefem Plan gibt die K.P.D. im vorhinigen einen Gegen.
Die übrige französische Presse war in ihrem Tone natürlich noch viel schroffer, bejahte aber im wesentlichen das gleiche. Auch die „Populaire“ und „Peuple“ wiesen die deutsche Note zurück. Insbesondere wird das völlige Fehlen jeder Garantie der deutschen Wirtschaftskräfte betont.

Fakt mit derartigen Einmütigkeit wird der Vorschlag von der maßgebenden englischen Presse zurückgewiesen. Der offizielle „Daily Telegraph“ schreibt man mühe sich fragen, welchen Zweck die Verfasser der deutschen Note gehabt haben. Sowohl in politischer als in finanzieller Hinsicht bezeichnet das Blatt die Note als einen diplomatischen Bluff, der keinerlei Hoffnung für eine Aufnahme der Verhandlungen erbliden lasse.
Vorderer Gerichte presen von der Erneuerung Witzes zum neuen deutschen Vorkämpfer in Paris. Es bedarf wohl kaum noch solcher Gerichte, um zu sehen, wohin der Weg führt. Wie die Cuno-Regierung „auf der Grundlage“ der letzten Reparationsnote Witzes ihr Amt angetreten hat, um weitere Ziele des Sinnesplans durchzuführen, so ist jetzt das Werk der konträren Cuno-Regierung von einer Neuauflage der Koalition der Sozialdemokratie mit bürgerlichen Parteien vollendet worden. Die Sozialdemokratie ist drauf und dran, der konträren deutschen Bourgeoisie beizugehen und die Kapitalisten durchzuführen, um dann ihre hochgehenden Rufen auf die Arbeiterkraft abzuklären.

Die künftige Brotversorgung Kapitalistische Almosen von proletarische Lösung

Die Regierung ließ der Presse eine Darlegung über die künftige Gestaltung der Brotversorgung nach der Beilegung der Getreidemalage zugehen. Es soll eine Getreideernte in Höhe bis zu 3 1/2 Millionen Tonnen der Regierung zur Verfügung gestellt werden. Die Getreideernte soll in Höhe von etwa 1 1/2 Millionen Tonnen aus der Inlandsproduktion entnommen werden, während der übrige Teil durch Einfuhr beschafft werden soll. Der Verkauf von Inlandsgetreide erfolgt zu Freihandelspreisen, die annähernd den Weltmarktpreisen für Auslandsgetreide entsprechen. Eine ungeheure Getreidepreiserhöhung ist die Folge.
Nach den amtlichen Mitteilungen will die Regierung eine Verbilligungsaktion einleiten. Es soll eine einmalige Steuer in Höhe der Zwangsanleihe auf die Zwangsanleihepflichtigen gelegt werden. Das entspricht einem Betrag von circa 200 Milliarden Papiermark. Diese Summe reicht nicht einmal aus, den jetzt von der sogenannten Wohlfahrtskommissionen erstellten Rentenempfänger und Bedürftigen Brot zu beschaffen zu einem Preis, der dem Weltmarktpreis des jetzigen Preises zwischen Frankreich und Frankreichs Getreidepreisen ist das Proletariat ausgeliefert. Die Getreidepreise werden in den letzten 14 Tagen von 5000 Mark auf das 700fache des Vorkriegspreises erhöht. Die paar lumpigen Papiermark, die die Agrarkapitalisten hernach zur Brotverbilligung auswerfen, werden vorher schon hundertfach eingeeignet. Werden die Getreidepreise auch nur für die Rentenempfänger um 10 Prozent „verbilligt“, so geht dem voraus eine Erzeugung um 100 Prozent. Triumphieren sehen die Großbauern und Unter dem Proletariat den Fuß in den Nacken, nachdem der letzte schwache Wille, die Getreidemalage, gegen die agrarkapitalistische Wucherlust beilegt ist.

Die Not des Volkes muß über die agrarischen Ausbeuter, wenn es nicht zugrunde gehen will, den Sieg davontragen.“ So schrieb am 14. Oktober 1922 das sozialdemokratische Zentralorgan, der „Vorwärts“. Anzuführen hat die agrarkapitalistische Schlinge, geführt unter großer Produktionsabgabe, über die Not des Volkes gefügt — dank der Führer der S.P.D.
Bei Festlegung der Malage im Jahr 1922 bemerkt sich die S.P.D.-Führer gegen die von den Kommunisten im Reichstag gestellten Forderungen auf Anbau und Düngungsanzug unter Kontrolle der Landarbeiterschaft, wie auch gegen die Forderung auf staatliche Erzeugung von 4 1/2 Millionen Tonnen Getreide mit Hilfe der Landarbeiterschaft. Mehr noch als im Parlament leisteten sich die S.P.D.-Führer gegen die Durchführung der notwendigen Maßnahmen durch außerparlamentarischen Kampf ein. Im Interesse der Koalitionsregierung Witzes wurde von ihnen die anlässlich des Rathenau-Mordes eingeleitete Aktion nicht weiter geführt bis zur Produktionskontrolle und Bildung einer Arbeiter-Regierung, sondern die Aktion wurde labotiert, die Kontrollausführungsbewegung mit allen Mitteln bekämpft, wie dies heute noch der Fall ist. All dies ermöglichte den Großbauern und Untern ihre Produktionsabgabe zur Erbringung der Wucherfreiheit ungehindert durchzuführen.

12 Millionen Morgen Land stehen die Agrarkapitalisten im letzten Jahr völlig ungebaut liegen. Das bedeutet einen Verlust von circa 70 Millionen Tonne Getreide, die auf dieser Fläche hätten gebaut werden können. Neben dieser Fläche völlig ungebauten Landes werden weitere große Teile guten Ackerbodens in Wiesen und Weideland umgewandelt, ferner wurde die Anwendung des zur Erbringung der Produktion notwendigen Anbauers unterlassen.

Im Interesse der Cuno-Regierung und der nationalen Einheitsfront, aus Angst vor der Revolution fanatisierten auch diesmal wieder bei der Beratung der künftigen Getreideverbilligung die Führer der S.P.D., widerstreben sich jeder Affinität der Arbeiterkraft und ihrer Kontrollorgane, ermöglichen dadurch die Weiterführung der agrarkapitalistischen Diefenstee außerparlamentarisch und frühen demagogisch gleichzeitig im Parlament die Segel vor den grünen Junkern.
„Man sollte wirklich annehmen, daß die Einfuhr über die Unproduktivität jeglicher Zwangswirtschaft endlich Gemeinut aller wirtschaftlich einermöglichen erfahrenen Leute geworden sei.“ So behauptet der Sozialdemokrat Max Cohen in der Sozialistischen Agrarreformkommission Nr. 7 keine sozialdemokratischen Freunde. Und richtig, als „erfahrenen Leute“ haben sie die Malage preis, verberd durch einen Antrag, der die Agrarkapitalisten zur größeren Verbesserung von Stillschiff zwingen sollte. Dieser Stillschiffbeilegung

wichtig ist nicht weiter als eine bloße Klärung der Produktion für den Arbeiter. Eine derartigungsmäßige Produktion ist durch die Produktion der Arbeiter für den Arbeiter und durch die Produktion der Arbeiter für den Arbeiter...

Will das Proletariat sich bereit zu erzwungenen Preisen beschaffen, dann muß es seine ganze Kraft einsetzen, um die Kontrolle der Produktion und Preise, deren wirksame Durchführung die Gründung einer Arbeiter-Regierung erfordert...

Der Kampf um die Produktion und die Kontrolle der Produktion und Preise, deren wirksame Durchführung die Gründung einer Arbeiter-Regierung erfordert...

Die Arbeiter-Regierung ist die einzige Organisation, die die Kontrolle der Produktion und Preise, deren wirksame Durchführung die Gründung einer Arbeiter-Regierung erfordert...

Der neue Marxkurz — ein neuer Dolchstoß der Schwerindustrie

Die Reichsregierung findet eine neue Devisenreform notwendig. — Die Antwort der Kapitalisten ist ein neuer Marxkurz. Die Reichsregierung erklärt sich für die Fortführung der Devisenreform...

Das Geheimnis des Marxkurzes — die Aufgabe des Kampfes!

Kein kommunistisches Heißblatt! Das Organ der westfälischen Kohlenarbeiter, die 'Deutsche Bergarbeiterzeitung', deckt das Geheimnis des Marxkurzes auf...

„Vorläufig“ keine Kohlenpreiserhöhung

Die Organe der Kohlenwirtschaft haben Anträge auf eine Erhöhung des Kohlenpreises gemäß einer vorhergegangenen Ermächtigung...

Die Bergarbeiterlöhne für Mitteldeutschland

Was am 1. Mai gefällten Schiedsspruch hat die Ebene der Bergarbeiter für Mitteldeutschland in den Kernzonen um 1000 Mark je Schicht und für die Randzonen mit den bisherigen Löhnen...

Fazisten als Empfänger russischer Monarchistengelder

In München besteht eine Eugen-Hoffmann-Kundenabteilung, die als Gegenstand ihres Unternehmens angibt, die Ausfuhr deutscher Industrieprodukte und die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse...

Die rosa Internationale

Die sozialdemokratische Parteipresse drückte ihre 'Maifest-Kummer' unter dem Zeichen der kommenden Hamburger Tagung der Vereinigung der 2. und 3. Internationale...

Das ist der Kampf von heute und morgen. Am nächsten ist die sozialdemokratische Partei der Arbeiterfreier und Vorkämpferin der Arbeiterklasse...

Severing, Hörning und Kampmann am Branger

Die BVP. schlägt die Mäder der mitteldeutschen Arbeiter

(Eigener Bericht) Berlin, 3. Mai.

Der Landtag verhandelte heute den Antrag der Kommunistischen Fraktion über die in Mitteldeutschland im März 1921 verübten Schandverbrechen. Genosse Klinker sprach über die Verbrechen...

Angst vor der eigenen Courage

(Eigener Bericht) Berlin, 3. Mai.

Auf der Tagesordnung der ersten Reichstagsjagung nach dem Waisentag stand die Interpellation über die Auflösung der Deutschösterreichischen Freiheitspartei...

Das Verarmungsprengelge

Müller-Franken und Genosse Bartz beantragten nun ebenfalls die Abweisung dieses Punktes, was einstimmig beschlossen wurde...

Sozialdemokraten gegen Severing

Zu den Ausführungen, die Severing in seiner im 'Völkischen Anzeiger' machte, äußerte sich die sozialdemokratische 'Freiheitliche Arbeiterzeitung'...

Strefemann „mildest“ das Verarmungsprengelge

Der Reichstag mildert den Antrag Strefemann auf Befreiung der Verarmungsprengelge...

Dollar heute vormittag 39 000 Mark

In deren Treffen war nicht die Kommunisten, aber jede Spur nach nur des Wortes 'revolutionär' in völliger Verwirrung aller Ideale vertrieben ist...

Rechtlich ist es auch mit der sozialdemokratischen Proletarierpresse und ihren Mitarbeitern bestellt, wo a. B. der preussische Minister für die Arbeitssache, die Reichsminister für die Arbeitssache...

Aus der Haft entlassen

In Hamburg war bekanntlich Genosse Klinker zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil er einen Fischdampfer nach Holland entführte...

Die BVP. schlägt die Mäder der mitteldeutschen Arbeiter

(Eigener Bericht) Berlin, 3. Mai.

Der Landtag verhandelte heute den Antrag der Kommunistischen Fraktion über die in Mitteldeutschland im März 1921 verübten Schandverbrechen...

Angst vor der eigenen Courage

(Eigener Bericht) Berlin, 3. Mai.

Auf der Tagesordnung der ersten Reichstagsjagung nach dem Waisentag stand die Interpellation über die Auflösung der Deutschösterreichischen Freiheitspartei...

Das Verarmungsprengelge

Müller-Franken und Genosse Bartz beantragten nun ebenfalls die Abweisung dieses Punktes...

Sozialdemokraten gegen Severing

Zu den Ausführungen, die Severing in seiner im 'Völkischen Anzeiger' machte, äußerte sich die sozialdemokratische 'Freiheitliche Arbeiterzeitung'...

Strefemann „mildest“ das Verarmungsprengelge

Der Reichstag mildert den Antrag Strefemann auf Befreiung der Verarmungsprengelge...

Dollar heute vormittag 39 000 Mark

Genosse, zur Aufklärung!

Erst dann bist Du Mitglied der Produktiv-Genossenschaft, wenn Du einen Anteil in Höhe von 1000 Mk. gezeichnet hast, eher nicht! Das bedenkst, und deshalb zeichne den Rest zum Anteil. Das Bureau der Produktiv-Genossenschaft, Verchenfeldstraße Nr. 14, ist wochentags geöffnet von 1/8 bis 1/5 Uhr.

A. P. D.

Beitrag zu den Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen


Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.

Beirathungen

Beirathung des Halle-Merleburg.
Besuch am 14. Sonntag, 14. März 1924. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses. - Besichtigung des alten Schlosses.



Ala

Glanz mit Ala Topf und Hand
Weil's den schönsten Glanz beschneht!

Genossenschaft der Halle-Merleburg
für Haushalt, Gewerbe und Industrie
unentbehrlich.

VEREINIGTE GEMISCHTE
HÄNDLER G. M. B. H.

Möbel

auf Teilzahlung!

Große Auswahl kompletter Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Polstermöbel, Arab.-Möbel, Kleider, Kissen, etc.

Leichte Zahlungsweise, bequeme Monats- oder Wochenraten.

Gehmann & Co.

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstr. 51,
Eingang Schulstraße.

Gelanger, Lohengrin,

18. Stiftungsfest.

Der Mandolinist Trotz-Süd hat seine Mitwirkung freundlichst zugesagt, so daß für angenehme Unterhaltung gesorgt ist.

Hierzu ladet freundlichst ein
Der Vorstand, J. A.: Aug. Hanf.

Landheim (Hilfs)

Jazz-Band-Rummel

Samstag, abends 7 Uhr, der große
Samstag, abends 7 Uhr, der große
Samstag, abends 7 Uhr, der große

Hausfrauen

kauf nur bei unseren Inferenten!



Walhalla-Theater.

Großkämpftag

Herausforderungskampf
Hein van der Hende
gegen
Pietro Scholz gegen Reinhold Pfeiffen

Volkspark.

Freizeitgestaltung

Freizeitgestaltung
Freizeitgestaltung
Freizeitgestaltung

Galgenberg

Familien- u. Stärkewäsche.

Eigene Fabrik: 142
Gr. Steinstraße 56, Königsstraße 25, Leipziger
Straße 60, Geilstraße 36, Steinweg 25, Markt 13
Ludwig-Schnecker-Straße 7.

Stadtheater

Robert und Bertram

Samstag, abends 7 Uhr
Sonntag, abends 7 Uhr

Barthelme

Barthelme

Barthelme
Barthelme
Barthelme

Gold-Silber-Platin

Edelstein

Edelstein
Edelstein
Edelstein

Myrtenkränze

Myrtenkränze

Myrtenkränze
Myrtenkränze
Myrtenkränze

Achtung!

Alle Metalle - Alle Eisen

Arthur Bille

Alle Metalle - Alle Eisen - Rohprodukte
Wienstraße 3, 1694
Telephon 6748.

Palda

Palda

Palda
Palda
Palda

Denkt an die

rote Hilfe!

Möbel

Möbel
Möbel
Möbel

Briketts

August Böhler, Kohlenhandlung,

Magdeburger Straße 60 und „Grüner Hof“ (Ecke Verlicher Straße)
Telephon 5674. Telephon 6164.

Kernseifen!

Kernseifen!

Kernseifen!
Kernseifen!
Kernseifen!

alte Geige

alte Geige

alte Geige
alte Geige
alte Geige

Schulbücher

Schulbücher

Schulbücher
Schulbücher
Schulbücher

alte Geige

alte Geige

alte Geige
alte Geige
alte Geige

Barne vor Fahrradankauf!

Barne vor Fahrradankauf!

Barne vor Fahrradankauf!
Barne vor Fahrradankauf!
Barne vor Fahrradankauf!

Familien-Nachrichten

Familien-Nachrichten

Familien-Nachrichten
Familien-Nachrichten
Familien-Nachrichten

Teil Menspiegel und Lamm Goedjat

83) Von Charles de Coxxx
"Nele", sprach Menspiegel, "du bist schönlich, ich habe da drinnen einen Kniebel. Er ist schwer, um die Hiebe einbringlich zu machen, und frohig, um ein Weibchen zu hinterlassen."

3. Derselben lehrte Lamm zurück, schimpfte diese Tropfen und schenkte ihm ein Delphin.
"Nele", sagte er, "ich bin unter einem unglücklichen Sterne geboren."

"Nele", sprach Menspiegel, "du bist schönlich, ich habe da drinnen einen Kniebel. Er ist schwer, um die Hiebe einbringlich zu machen, und frohig, um ein Weibchen zu hinterlassen."

"Nele", sprach Menspiegel, "du bist schönlich, ich habe da drinnen einen Kniebel. Er ist schwer, um die Hiebe einbringlich zu machen, und frohig, um ein Weibchen zu hinterlassen."

Alle vereint, reisten sie in Gemeinschaft. Der Esel legte die Ohren an und zog den Wagen.
"Komme", sprach Menspiegel, "wir sind unter vier gute Gefährten: der Esel, das Tier, so unsern Herrn trug und auf den Treiben die Ditteln weidet, die es findet, du, guter Diener, der die Last, die dich treibt, und die, die tolle Vieche mit dem stärklichen Herzen, die den Fiedler, der seinen nicht würdig, das bin ich, der vierte."

Kartoffelstängelnde Beeten sah ich gestern stehen. Den Weg entlang, den ich von Eichen her durchschritt. Ein Bild von schwerer Mühsal lief ich mit mir; Ich sah wie ich der Landarbeitiger Tag um Tag muß mühen...

29. April 1923. D. R.
Es ist Nachmittag. Müde kommt der Mann von der Arbeit. Die Söhne gingen zur Willkappflanze.

Proletariat
Auf demselben Jahr wohnt eine Witwe. Der Mann kam durch schlagende Wetter um. Sie erzählt ihre Kinder durch ihre Arbeit in einer Sadfabrik. Das Weibchen löst sie das Essen, kauft die Sachen, und regnet sie die Kinder zu Raubbau.

Was sollen wir lesen?

"Freie Landpost". Unter diesem Titel erscheint monatlich zweimal ein neues Kampfpapier für das ländliche Proletariat und das Kleinbauernum. Die "Freie Landpost" gehört in das Haus jedes Landarbeiters, jedes Kleinbauern, sie gehört aber auch in die Hände jedes Landbesitzers. Die jetzige Auflage von 30.000 Exemplaren muß versprochen werden. Sorgt für weiteste Verbreitung.

Eine Geschichtskunde für den Erzbihof von Canterbury — und eine Geschichtskunde über die Erzbihöfe von Canterbury

Der bereits erwähnte englische liberale Professor Rodgers schreibt über den Erzbihof Anselm folgendes:
"Er ist bekannt als Autor des Gelehes über das Vernehmen der Ketzer auf Schertholen, auf Grund dessen die Behörden der Grafschaft von Canterbury verpflichtet waren, die Todesurteile zu vollstrecken."

Anselm ist der Verfasser auch eines anderen Gelehes: Unter dem Reizend des Kampfes gegen das Skeptizismus wurde der unteren Gelehrtenkreise, welche ohne Erlaubnis predigten; für die: Erlaubnis mußte bezahlt werden. Durch diese Maßnahme sollte verhindert werden, daß der König von der Unzufriedenheit, die durch sein Regime hervorgerufen wurde, etwas erfahren sollte.
Die Geschichte der Erzbihöfe von Canterbury geht aus folgendes: Wenn der König sich zum Oberhaupt der Kirche aussucht, wenn er ihre Lehren bestimmt, und selbst wenn er sie ein klein bißchen ausplündert, so ist das alles "Freiheit der Religion", wenn er nur das Gewerbe mit den Erzbihöfen teilt. Aber als die plündernden Herren kämpften, der König John, der mit dem plumpen Ausrunder des 14. Jahrhunderts die Maßregeln des Kommunismus verlor, war bei den Erzbihöfen von Canterbury des 14. Jahrhunderts ebenso verurteilt, wie die "Agenten Moskaus" bei den Erzbihöfen von Canterbury des 20. Jahrhunderts verurteilt ist. Bielo folgte dem Erzbihof von Canterbury, Thomas Davidson, nicht als Verteidiger Löhns, des Kampfers um die verfallenen Rechte der Bischöfe von Canterbury, Thomas Davidson, aufreisten. Aber der Erzbihof von Canterbury, Thomas Davidson, ließ sich nicht nur vom Hof gegen die im 14. Jahrhundert im fernem Zustand aufstrebende und steigende Kolonialbewegung leiten. Er handelte nicht nur aus Sympathie zu den russischen Gelehrten und zu den russischen Kapitalisten. Unsere Geschichtskunde muß durch die Vorführung eines Klattes aus der Gegenwart geschlossen werden.

Die unverweslichen Reliquien des Heiligen Uguhard
Es lebte einmal ein rechtschaffenster Engländer namens Uguhard. Wie auch im Altertum sich gläubige Wände aufmachten und nach wilden Ländern wanderten, um unter Menschen, die weder Hofen noch Henden tannien, den Glauben an die unsterbliche Seele und an deren Götterbestimmungen; für die: Erlaubnis mußte bezahlt werden. Durch diese Maßnahme sollte verhindert werden, daß der König von der Unzufriedenheit, die durch sein Regime hervorgerufen wurde, etwas erfahren sollte.
Die Geschichte der Erzbihöfe von Canterbury geht aus folgendes: Wenn der König sich zum Oberhaupt der Kirche aussucht, wenn er ihre Lehren bestimmt, und selbst wenn er sie ein klein bißchen ausplündert, so ist das alles "Freiheit der Religion", wenn er nur das Gewerbe mit den Erzbihöfen teilt. Aber als die plündernden Herren kämpften, der König John, der mit dem plumpen Ausrunder des 14. Jahrhunderts die Maßregeln des Kommunismus verlor, war bei den Erzbihöfen von Canterbury des 14. Jahrhunderts ebenso verurteilt, wie die "Agenten Moskaus" bei den Erzbihöfen von Canterbury des 20. Jahrhunderts verurteilt ist. Bielo folgte dem Erzbihof von Canterbury, Thomas Davidson, nicht als Verteidiger Löhns, des Kampfers um die verfallenen Rechte der Bischöfe von Canterbury, Thomas Davidson, aufreisten. Aber der Erzbihof von Canterbury, Thomas Davidson, ließ sich nicht nur vom Hof gegen die im 14. Jahrhundert im fernem Zustand aufstrebende und steigende Kolonialbewegung leiten. Er handelte nicht nur aus Sympathie zu den russischen Gelehrten und zu den russischen Kapitalisten. Unsere Geschichtskunde muß durch die Vorführung eines Klattes aus der Gegenwart geschlossen werden.

Einen Akt an den Heiligen Uguhard
Herr Uguhard, spielen Sie nicht mit dem Feuer, sonst werden Sie Ihre Finger werden verbrennen. Und Sie werden, wie nach der Niederlage Kollats, wieder die Religion wechseln müssen. Warten Sie doch! Das menschliche Herz ist nicht aus Stein, und die Geduld bringt Rollen.

Einen Akt an den Erzbihof von Canterbury
Hochgelehrter Herr Thomas Davidson! Ich, in Kirchenbüchern inkompetenter Mann, habe Ihnen diese Geschichtskunde gehalten. Wenn Sie allgemein liegen werden, kann mich Ihnen die Kommen zum Spezialisten auf den Hals schiden, die eine solche Geschichte des Erzbihöfes von Canterbury zusammenstellen werden, daß Ihnen davon illud wird. Da man heute in England fast niemanden auf dem Schertholen verbrennen kann, so werden die Taugenichtse auf den Heiligenkommunien diese ganze Geschichte in der all Euren Sünden und die Sünden all Eurer Vorgänger geübelt werden, ohne selbst ihre Heiligkeit nicht ausfinden, aber zu abstrahieren lassen, und werden sie in Millionen Exemplaren verbreiten. Wozu brauchen Sie das? Sagen Sie nur ganz ruhig zu Hause, bezeugen Sie Ihren Subbing, trinken Sie Ihren Portier, lesen Sie englische Romane, wenn Sie das nicht langweilt und lassen Sie Kommet-Kaufmann in Ruhe!